

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Martin Delius (PIRATEN)**

vom 24. Oktober 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Oktober 2014) und **Antwort**

BER-Debakel CXVII: Wie informierte der Regierende Bürgermeister den Senat über die Warnungen von McKinsey im März 2012?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Trifft es zu, dass am 30. März 2012 ein Gespräch zwischen der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH und dem Regierenden Bürgermeister stattfand, welches ein Schreiben der Beratergesellschaft McKinsey vom 15. März 2012 zum Gegenstand hatte, in welchem auf nicht mehr aufholbare Defizite bei der Vorbereitung der damals für den 3. Juni 2012 geplanten Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg hingewiesen wurde?

Frage 2: Wer waren die sonstigen Teilnehmer/innen des Gesprächs?

Frage 3: In welcher Art und Weise unterrichtete der Regierende Bürgermeister den Senat oder einzelne Mitglieder des Senats über den Inhalt des Gesprächs, das Schreiben von McKinsey und den weiteren diesbezüglichen Vorgang?

Frage 4: Nahmen der Regierende Bürgermeister oder die Senatskanzlei nach Kenntnisnahme des Schreibens vom 15. März 2012 ihrerseits Kontakt zu McKinsey auf, um sich über den Inhalt des Schreibens auszutauschen? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu den Fragen 1 bis 4: An dem Gespräch am 30.03.2012 haben neben dem Regierenden Bürgermeister und dem Sprecher der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH der Geschäftsführer Technik, Herr Dr. Manfred Körtgen, sowie ein Beamter der Senatskanzlei teilgenommen.

Das Gespräch hat im Anschluss an eine Pressekonferenz zur Vorstellung der „Eröffnungskampagne BER“ im Amtszimmer des Regierenden Bürgermeisters stattgefunden. Herr Prof. Dr. Schwarz hatte dieses Gespräch ange-regt, um den Regierenden Bürgermeister insbesondere

über sein Gespräch am 21.03.2012 mit den Bürgen zu informieren, welches aufgrund einer Einschätzung von PwC zum Fertigstellungstermin des BER stattgefunden hatte. Er wollte den AR-Vorsitzenden ebenfalls zeitnah informieren.

Von beiden Geschäftsführern wurde in dem Gespräch am 30.03.2012 zwar von bestehenden Problemen in Verbindung mit der bevorstehenden Eröffnung des BER gesprochen. Gleichzeitig wurden jedoch Maßnahmen dargestellt, die eine pünktliche Eröffnung des BER sicherstellen sollten (z.B. „Mensch-Maschine-Schnittstelle“, Veränderungen bei den Türschließenanlagen (Schlüssel statt elektronischer Scheckkarte) und Anpassungen beim Probetrieb). Beide Geschäftsführer haben in diesem Gespräch nicht den Eindruck vermittelt, dass die vorgesehene BER-Eröffnung am 03.06.2012 nicht stattfinden könne.

Eine nähere Information des Senats war von daher nicht geboten.

Das Schreiben von McKinsey vom 15. März 2012 an die Geschäftsführung der FBB haben der Regierende Bürgermeister und die Senatskanzlei erst nach der Verschiebung des Eröffnungstermins im Mai 2012 zur Kenntnis erhalten. Eine unmittelbare Kontaktaufnahme des Regierenden Bürgermeisters oder der Senatskanzlei mit dem Unternehmen McKinsey war danach entbehrlich.

Berlin, den 03. November 2014

Klaus Wowerit
Regierender Bürgermeister

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Nov. 2014)